Wiener Stadtrat-Verhandlungen.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Sprechst. v. Vorsitzenden: 8–9 Uhr.
17. Sitzg.; Wien, Freitag, 17. Sept. 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 17. September 1909.

Vorsitzender Vizebürgermeister Hierhammer.

R. R. Rein beantragt, die Stadtrat-Kollegialverhandlung zu genehmigen, die für das Hilfspersonale verantwortlichen Angestellten in erster Linie u. zw. die Hausmeister aus dem Stande der Amtsdiener, Verreiter, Pferdewärter etc. zu entnehmen und zunächst die nach Wien und Niederösterreich zuständigen zu berücksichtigen. (Ang.).

Gegen Schluß der Sitzung erscheint Bürgermeister Dr. Lueger wieder und wird vom Vorsitzenden V. B. Hierhammer und dem Vorsitzenden lebhaft begrüßt.

Die neue Bauordnung für Wien.

In der heutigen Stadtratssitzung begann R. R. Schneider das Referat über den von dem zu diesem Zwecke eingesetzten Gemeinderatsausschuß vorgelegten Entwurf für eine neue Bauordnung für die Stadt Wien, welchem Grunde der neuerlich eingebrachten Gesetzes-Entwürfe eingehend behandelt wurde. Zu der Beratung im Stadtrate waren der Magistratsvorstand Vizebürgermeister Dr. Weiskirchner und Oberbaurat Goldemund beigezogen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hob in einem Exposé die Gründe hervor, welche zur Ausarbeitung des Entwurfes geführt haben, besonders die Notwendigkeit einer neuen Bauordnung sind vielfache der Unterschiede zwischen den alten und dem neuen, verbundenen Gebiete. Es bauen sich die Generaldebatte. V. B. Dr. Porzer erläuterte in ausführlicher Weise den Stand der Bauordnungsangelegenheit, die Vorarbeiten, die Notwendigkeit, bei Neubauten den gesetzlichen Wald- und Wiesengürtel festzustellen und einer alt einwandfreien Zustimmung einen Dämm zu setzen und erwähnte den ungeheuren Umfang der Arbeit, das sowohl von den städtischen Ämtern als auch von dem zur Ausarbeitung des Entwurfes eingesetzten Gemeinderatsausschuß geleistet wurde. Außerdem beteiligten sich an den Generaldebatte die Redner: Rein, Graf, Schauberger, Grünbaum, Ewald, der Referent Schneider, Tinsel und Gf. Oberbaurat Goldemund beantworteten in sachlicher Einzelfragen. Hierauf wurde beschlossen, in die Spezialdebatte einzugehen, welche sich begonnen wurde.

Kirchenmusik in der Karlskirche.

Morgen, Sonntag den 19. d. M. ½10 Uhr vormittags: Tapeges, vierstimmig, von Jobert; Introitus, Sequenz, Offertorium, Communio – choral; Kinzer-Messe in D von Rotter; mit dem Offertorium: Ecce determinum von Schwarzenberg; Tantum ergo von Mozart.